



Foto: Sabine Siemon



Foto: HR Schulze



Foto: AKM 13

Viele Spielorte des Rheingau Musik Festivals bieten eine malerische Kulisse: Schloss Johannisberg, die Seebühne von Schloss Vollrads, der Kreuzgang des Klosters Eberbach (von oben nach unten).

Wein, starke Frauen und Musik

Das **Rheingau Musik Festival** verspricht 2016 einen Sommer voller Musik zwischen Wiesbaden und Rüdesheim.

Von Andreas Kunz

Schon die Anfahrt ist ein Erlebnis. Am Fuße von Bergen, Burgen und Klöstern schlängelt sich die Straße, dem Lauf des Rheins folgend, vorbei am Loreley-Felsen und dem Weinort Rüdesheim, wo in der Drosselgasse Touristen aus aller Herren Länder flanieren. Nicht nur bei schönem Wetter gleicht der Rheingau einer Märchenlandschaft mit Fachwerkfassaden, Spitztürmen und Schlössern.

Eine traumhafte Gegend für Musikkultur, fand Michael Herrmann und gründete 1988 das Rheingau Musik Festival. Nach bewegten Anfangsjahren etablierte man sich mehr und mehr,

inzwischen ist es nach dem Schleswig-Holstein Musik-Festival das traditionsreichste unter den großen regionalen Musikfesten Deutschlands mit seinen rund 150 Konzerten an 42 Spielstätten. Mit Stolz erfüllt es Herrmann, bis heute Intendant, dass das Programm zu fast 100 Prozent eigenfinanziert wird, sprich: über Sponsoren und Eintrittsgelder. In der Tat ist es ungewöhnlich, dass sich auch in diesem Jahr wieder Weltstars wie Hélène Grimaud, Grigory Sokolov oder Maurizio Pollini ohne öffentliche Gelder in eine ländlich geprägte Region locken lassen – gilt das Rheingau Musik Festival doch als größtes privatwirtschaftlich



„Artist in Residence“:
Geigerin Isabelle Faust



Präsentiert sich als Dirigent und
Kammermusiker: Yannick Nézet-Séguin



Steht dieses Jahr im „Fokus Jazz“:
Till Brönner

finanziertes Musikfestival Europas. Dass die finanzkräftige Rhein-Main-Region um Frankfurt quasi um die Ecke liegt, ist dabei nicht von Nachteil.

Ein Hauptspielort ist das auf einem Weinberg thronende Schloss Johannisberg: ein ehemaliges Kloster, das später zum Barockschloss umgebaut wurde. Die prächtige Anlage gewährt herrliche Sicht auf das Rheintal, derweil man sich an Spitzenweinen wie dem „2013er Rudesheimer Riesling trocken“ laben kann, bevor es beschwingt zum Konzert im Kammermusiksaal geht (daneben wird in einer Basilika aus dem 12. Jahrhundert und im Innenhof unter freiem Himmel konzertiert). Auch andere Spielorte entpuppen sich als Kulturdenkmäler: etwa das Zisterzienserkloster Eberbach, im dem in den 80er-Jahren Teile von „Der Name der Rose“ gedreht wurden; oder der Konzertsaal des Wiesbadener Kurhauses mit seiner klassizistischen Architektur, durchsetzt mit Elementen des Jugendstils: ein Schmuckstück. Kein Zweifel, nicht nur der Hörsinn wird betört, alles ist im wahrsten Sinne des Wortes geschmackvoll: so auch hier offerierte Weine wie der „Rheingauer Riesling“ oder der „Rauenthaler Baiken“. Nicht von ungefähr kommt, dass als Festival-Logo eine farbige Weintraube fungiert, die von einer Note gekrönt wird – Symbol für die Verbindung von Region und Musik.

Themenschwerpunkt neben Dvořáks 175. Geburtstag in diesem Jahr: „Starke Frauen“. Unter diesem Motto werden Werke der Komponistinnen Clara Schumann, Fanny Hensel, Alma Mahler und Lili Boulanger aufgeführt, aber auch herausragende Interpretinnen wie Simone Kermes oder Maria João Pires sind gemeint. Drei Künstler stehen 2016

im Fokus: Geigerin Isabelle Faust, die als „Artist in Residence“ von Bach über Schumann bis hin zu Kurtág an mehreren Abenden ein vielseitiges Programm vom Barock bis zur Moderne spielt; Shootingstar Yannick Nézet-Séguin, der sich nicht nur als Dirigent, sondern auch am Flügel als Kammermusiker präsentiert. Und schließlich mit Till Brönner der zur Zeit prominenteste deutsche Jazzler.

Ja, auch Freunde der swingenden Klänge kommen beim Rheingau Musik Festival auf ihre Kosten, das im Übrigen ebenfalls musikalisches Kabarett, musikalisch-literarische Abende sowie Veranstaltungen für Jugendliche und Kinder bietet. Brönner selbst, „seit vielen Jahren ein großer Fan des Rheingau Musik Festivals“ und offen gegenüber anderen Stilen, wird gemeinsam mit dem Liedermacher Klaus Hoffmann



Gast beim Schwerpunktthema
„Starke Frauen“: Annette Dasch

Das Logo zeigt eine Weintraube mit einer Note darin – Symbol einer idealen Symbiose

eine Reise durch amerikanische Jazz- und europäische Chanson-Metropolen unternehmen. Aber auch „purer“ Jazz kommt nicht zu kurz, etwa wenn der dreifach ECHO-preisgekrönte Trompeter gemeinsam mit dem Schlagzeuger Günter „Baby“ Sommer sowie dem Kontrabassisten Dieter Ilg jammt.

Ausgewählte Konzerte werden via Radio, Fernsehen oder Internet übertragen, neben dem Hessischen Rundfunk und Deutschlandradio sind auch 3sat und arte an Bord. Das „Gesamtkunstwerk“ Rheingau Musik Festival aber erlebt man am intensivsten vor Ort. ■

Info

Rheingau Musik Festival
18.6.-27.7.2016
Kartentelefon 06723/602170
www.rheingau-musik-festival.de